

Weiter eine weiße Weste

Wasserball: DSC 98 bleibt ungeschlagen

Mit einem 12:11 (2:3, 2:3, 3:1, 5:4)-Erfolg kehrten die Wasserballer des DSC 98 vom Zweitbundesliga-Spiel beim Nachbarn ASC Duisburg II zurück und verteidigten auch im fünften Spiel ihre „Weiße Weste“. DSC-Trainer Andreas Schlagmann, vom nervenaufreibenden Spiel gezeichnet: „Man kann nicht sagen, dass wir momentan Siege geschenkt bekommen. Schließlich fehlten uns die gesperrten Christian Baier und Joost van Kaathoven sowie Alexander Karrenstein, Daniel Brncic, Christopher Schäckermann, Daniel Heise und Rames Askar.“

Offenbar rücke sein Team trotz der personellen Rückschläge immer enger zusammen. „Der Wille des stets personell dezimierten Teams ist einfach da, jedes Spiel zu gewinnen“, wie Schlagmann betont. Auch beim ASC, bei dem mit Manuel Grohs, Frederic Schüring, Nils Illinger und Yannik Zilken vier bekannte Gesichter aus dem Bundesliga-Kader dabei hatte, war dies der Fall.

Nach durchwachsenem Start lagen die Gäste im Hallenbad am Toepfersee zur Halbzeit 4:6 im Hintertreffen, doch das gute dritte Viertel und ein couragierter Schlussabschnitt, in dem Kapitän Ronnie Wolff eine Pass-Staffete mit einem Distanzschuss zum 12:10 abschloss, brachten den Sieg.

J. B. DSC 98: Plehn (Heinen) – J. Lindner, Wolff/1, Fröhlich, M. Baier/6, D. van Kaathoven/1, Beiner, P. Lindner, Labsin/2, Scholz/1, Yernov/1.

TG mit Glück in die Aufstiegsrunde

Die TG 81 war am letzten Spieltag der Faustball-Vereinsliga in der Halle zwar nicht in Hochform, doch hatten die Oberbilker das Glück auf ihrer Seite. Weil die TG-ler nach einem 3:0 über TV Ohligs II und einem 1:3 gegen TV Ohligs I auf dem dritten Tabellenplatz landeten. Weil Drittliga-Meister Leichlinger TV aber auf die Teilnahme an der Aufstiegsrunde verzichtet, hat das junge Team vom Stoffeler Kapellenweg nun die Möglichkeit, um einen von zwei freien Plätzen in der zweiten Bundesliga zu spielen.

Die Aufstiegs Spiele finden am 23. und 24. Februar in der Solinger OTV-Halle an der Hubertusstraße 12 beim Ohligser TV. Beginn der Runde am Samstag ist um 14 Uhr, am Sonntag um 10 Uhr.

J. B. Das TG-Team: Thomas Meyer (Angriff), André Albrecht (Angriff), Stefan Kranz (Angriff), Sascha Albrecht (Zuspiel), Thomas Odenweller (Abwehr), Thomas Bartsch (Abwehr), Sebastian Sommerfeld (Abwehr), Matthias Kreil (Abwehr, Caption)

Sportkegler in die Abstiegsrunde

Ihre Hausaufgaben hatten die Sportkegler des Erstligisten SK Düsseldorf mit dem 5483:5240 (3:0) über die KSG Montan Holten-Duisburg zwar erledigt. Doch als bekannt wurde, dass Gelsenkirchen einen Punkt in Iserlohn gewann, war klar, dass die SK als Rangletzter in die Abstiegsrunde geht.

Dabei hatten vor allem im Startblock Valentin Olbricht (941) und Andreas Krüger (947) mit Tagesbestzahlen alles versucht, um die Rote Laterne abzugeben.

Für die SK spielten: Thomas Fischer (853), Niklas Sowinski (886), Dirk Kremer (915), Frank Kremer (941), Valentin Olbricht (941), Andreas Krüger (947).



Auf die Plätze, fertig, los! Heute Abend steht die Arena-Sporthalle im Zeichen des Leichtathletik-Meetings.

FOTO: KAI KITSCHENBERG

Weltklasse - ohne Karnevalsprinz

Leichtathletik-Meeting: Rund 170 Athleten aus 35 Nationen starten heute Abend in der Arena-Sporthalle. 2000 Zuschauer werden auf den Tribünen dabei sein

Von Bernward Franke

Wer gestern in der Leichtathletikhalle im Arena-Park vorbeischaute, erkannte das Innere kaum wieder. Riesige Tribünen für die 2000 Zuschauer wurden ganz dicht an die Rundbahn herangeschoben. Kranwagen sorgten im Innenraum für die weiteren Aufbauten. Dazu schmückten die Fahnen von 35 Nationen, die beim diesjährigen PSD-Bank-Indoor-Meeting vertreten sind, die Halle. Darunter sogar ein Dutzend Medaillengewinner von Olympischen Spielen.

Natürlich beschränkte der Aufbau der Tribünen die Trainingsmöglichkeiten in der Halle. Und nur zu bestimmten Zeiten war es

überhaupt möglich, ein paar schnelle Schritte auf der Kunststoffbahn zu machen. Im Hotel des Arena-Parks trudelten gestern die 170 Athleten aus den 35 Nationen so langsam ein. Meeting-Direktor Marc Osenberg aus Leichlingen, der die meisten Flugrouten und -verbindungen für seine verpflichteten Stars aus aller Welt im Kopf hat, atmete immer wieder auf, als bisher alle avisierten Stars auch tatsächlich ankamen: „Der Donnerstag ist immer der kritische Tag, da kann es noch ganz kurzfristig zu Absagen kommen“, so Osenberg zu den Geschehnissen.

Dass ausgerechnet die recht kleine Düsseldorfer Halle einmal zu den weltbesten Hallen-Meetings

avancieren würde, ist eine erstaunliche Entwicklung. Nach dem von der Stadt Düsseldorf aus Eigenmitteln im Jahr 2004 erfolgte Umbau und Modernisierung (mehr als 10 Millionen Euro) der 1977 in Rekordzeit zum damaligen Welt-Cup (Vorläufer der WM) erbauten Trainingshalle in eine Wettkampfstätte hatte der damalige Oberbürgermeister Joachim Erwin die Idee zum ersten Meeting.

Die Premiere ging schief

Das ging so richtig schief. Er beauftragte einen Düsseldorfer Klub mit der Durchführung und gab dem Cheforganisator einen großen Geldsack mit auf dem Weg. Erwin wunderte sich damals nach dem

Meeting: „Da stand der bei mir im Rathaus und brachte fast das ganze Geld wieder mit.“ Erwin beauftragte daraufhin Marc Osenberg, den Leichlinger Leichtathletik-Manager und holte die PSD-Bank als Hauptsponsor mit ins Boot.

Seit 2005 gibt es nun die tollen Meetings. Auch das erste Treffen der Leichtathleten an der Arena damals fand an einem Karneval-Freitag statt – da musste dann die Prinzengarde drei Runden durch die Halle marschieren.

Heute Abend wird dieser Auftritt den Zuschauern erspart. Die Welt-Elite der Leichtathletik hat dreieinhalb Stunden lang (ab 17.35 Uhr) die Halle für sich ganz allein – mit 2000 Zuschauern.

Kribbelige Aufgabe für die Borussen

Tischtennis-Champions-League: Viertelfinalrückspiel gegen Werder Bremen noch nicht ausverkauft

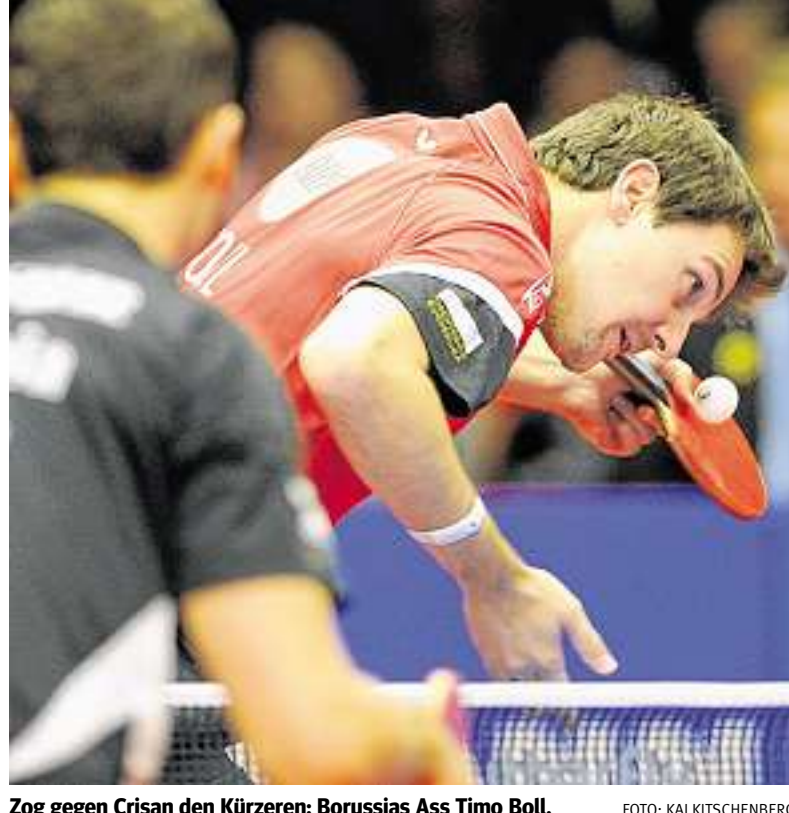
Das Viertelfinalrückspiel der European Champions League am heutigen Karnevalsfreitag (19 Uhr, Staufplatz) zwischen Tischtennis-Rekordmeister Borussia und dem Bundesliga-Dritten SV Werder Bremen verspricht Nervenkitzel. Denn: Die Grafenberger können sich gegen die „für uns so unangenehm zu spielenden Bremer“ – so Trainer Danny Heister – praktisch keine Niederlage erlauben. Nach dem 3:2-Sieg an der Weser, bei dem die Rheinländer auch „nur“ einen Drei-Sätze-Vorsprung herauskämpften, könnte eine Niederlage schnell das „Aus“ in der ECL bedeuten.

Manager Preuß warnt

„Im Hinspiel am vergangenen Sonntag haben wir die Tür zum Halbfinale einen Spalt breit geöffnet. Der Sieg ist eine gute Grundlage, mehr aber auch nicht!“ warnt Manager Andreas Preuß.

Wobei das Borussen-Trio mit 0:2 zurücklag, die Partie nur dank einer Energieleistung und der mentalen Stärke von Christian Süß, Timo Boll und Patrick Baum noch drehte. Coach Heister: „So etwas gelingt selten. Es gilt, ein erneutes 0:2 zu verhindern. In einigen der anstehenden Partien haben wir noch Luft nach oben. Timo hat beispielsweise in der jüngsten Vergangenheit stets gegen Adrian Crisan gewonnen, in Bremen aber verloren.“

Noch ist die Partie, in der mit Sicherheit Weltklasse-Tischtennis ge-



Zog gegen Crisan den Kürzeren: Borussias Ass Timo Boll.

FOTO: KAI KITSCHENBERG

boten wird, nicht ganz ausverkauft. „An der Abendkasse gibt es noch Karten, „so Organisationsleiter Alex Schilling, „das Spiel anzuschauen, lohnt sich bestimmt.“

Übrigens: Vor Beginn der Begegnung wird die offizielle Anerkennungsurkunde des Deutschen Tischtennis-Zentrums (DTTZ) als Paralympischer Trainingsstützpunkt durch den Vizepräsidenten Leistungssport des Deutschen Behindertensportverbands, Karl Quade, an den Präsidenten des Behinderten-Sportverbands NRW, Reinhard Schneider, übergeben.

Die bisherigen Saison-Ergebnisse zwischen dem SV Werder und Borussia: Bundesliga, 9. September 2012: Bremen – Borussia 3:1; DTTB-Pokal, 30. Dezember 2012: Bremen – Borussia 1:3; Bundesliga, 12. Januar: Borussia – Bremen 3:2, Champions-League-Viertelfinalhinspiel: 3. Feb-

ELF BEWERBUNGEN FÜR EINE BUNDESLIGA-SPIELLIZENZ

Gleich elf Bewerbungen um eine Erstliga-Lizenz für die neue Saison in der Tischtennis-Bundesliga liegen dem DTTB vor. Rekordmeister Borussia ist ebenso dabei wie die Liga-Dinos TTC Grenau und TTC Ochsenhausen sowie 1. FC Saarbrücken, SV Werder Bremen, TTC Frickenhausen, SV Plüderhausen und TTC Fulda-Maberzell.

Neben den etablierten Erstligisten haben aus der 2. Bundesliga Nord der TTC Hagen, mit 19:7-Punkten derzeit Spitzenreiter, und der langjährige Erstligist TTC Jülich (5. Platz, 12:8 Punkte) einen Lizenzantrag gestellt. Aus der 2. Bundesliga Süd will der ungeschlagene Spitzenreiter Post SV Mühlhausen in die TTBL aufsteigen.

J. B.

ruar: Bremen – Borussia 2:3.

So sehen die Aufgebote aus:

Borussia: Timo Boll (Bundesliga-Bilanz: 8:1; Weltrangliste: Platz 5), Christian Süß (7:6; ITTF 36), Patrick Baum (8:7; ITTF 41), Ricardo Walther (3:2; ITTF 185).

Bremen: Chih Yuan Chuang, Chih Yuan (14:3; ITTF 7), Adrian Crisan (5:9, ITTF 101), Paul Drinkhall (1:3; ITTF 101), Constantin Cioti (5:2; ITTF 145).

J. B.

Sechs Treffer und ein Neuzugang für die TSV Eller 04

Aufgrund der widrigen Wetterbedingungen und den damit verbundenen schlechten Platzverhältnissen mussten am Mittwochabend zahlreiche Fußball-Testspiele abgesagt werden. Lediglich zwei Landesliga-Teams trotzten dem Schnee und wurden dafür mit hohen Siegen belohnt.

So gewann die TSV Eller 04 ihren Probekick gegen den A-Kreisligisten BSC Union Solingen mit 6:2 (3:2). In der kampfbetonten Partie gingen die Rot-Schwarzen früh durch Alessandro Aquila und Kapitän Kerim Karan in Führung. Nach Abstimmungsproblemen im Defensivbereich glückten die Gäste zunächst wieder aus, doch Kevin Holland traf mit dem Halbzeitpfiff zur erneuten Führung der Platzherren. Holland mit seinem zweiten Treffer, Imad Bonnou und Yasin Sahin erhöhten das Ergebnis im zweiten Durchgang.

Kurz vor Transferschluss verkündete Ellers Coach Michael Kirschner zudem einen weiteren Neuzugang. Der offensive Mittelfeldspieler Zylbehar Murseli wechselt vom VfR Neuss an die Vennhauser Allee.

Noch deutlicher fiel der Testspielerfolg des VfL Benrath aus: Die Schlossstädter schlugen den Tabellenritten der Kreisliga A, dem FC Maroc, mit 7:2 (5:0). Zwei Tore von Christian Lindemann sowie Treffer von Fred Adomako, Marco Schulte, Soner Dirim, Dirk Engel und Swan Oehme machten den VfL-Sieg perfekt.

J. S.

ART verlängert mit gleich fünf Trainern

Planungssicherheit lautet offenbar bei den Handballern des ART das Gebot der Stunde. Gestern meldete der Tabellenletzte der 3. Liga gleich fünf Vertragsverlängerungen mit seinen Trainern.

So wird der erst seit Januar an der Seitenlinie aktive Jens Sieberger auch über den Sommer hinaus die erste Mannschaft betreuen – unabhängig von der Liga-Zugehörigkeit. Aktuell spricht nicht viel dafür, dass sich die Rather noch vor dem Sturz in die Viertklassigkeit retten. Auch wenn die Leistungskurve mit der Verpflichtung Siebergers zuletzt deutlich nach oben zeigte.

Die zweite Mannschaft, die aktuell in der Oberliga spielt, wird auch in der neuen Saison von Jan Kassens betreut. Im Nachwuchsbereich setzt der ART auf bewährte Coaches: Benny Daser, Klaus Näckel und Detlef Loos bleiben an Bord. „Unsere erfolgreiche Jugendarbeit spricht für sich“, so ART-Chef Wolfgang Böhr.

Raffelberg kauft DHC den Titel

Die weibliche Hallenhockey-B-Jugend des DHC wurde bei der Endrunde um die Westdeutsche Meisterschaft Zweiter. Der Titelverteidiger musste diesmal dem Vorjahres-Vize, dem Club Raffelberg aus Duisburg, den Vortritt lassen.

Nach einem 2:2 des DHC gegen Uhlenhorst Mülheim schlugen die Oberkasselerinnen das Team des RTHC Leverkusen mit 6:4. So kam es im letzten Match zum Endspiel mit Raffelberg. Nach einem 0:3-Rückstand zur Pause musste sich die Mannschaft von Trainer Tom Wegner am Ende mit einer 2:4-Niederlage abfinden. Die zehn DHC-Tore teilten sich Lisa-Marie Schütze (4), Charlotte Veitner (je 3), Elisa Gräve (2), und Elisabeth Engler. Pi.